Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 40

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jetzt schlug eine ferne Turmuhr zwei. Um ein Gespenst konnt' es sich also nicht handeln, da die Geisterstunde bereits vorbei war. Aber auch kein irdisches Geschöpf ließ sich sehen und ich begann beinahe an meiner Wahrnehmung hinsichtlich der Brotdose zu zweifeln.

Nach und nach fing meine Schläfrigkeit an, das Interesse an dem seltsamen Fall zu verdrängen, so daß ich bald im Geiste überall war, nur nicht im stockfinsteren Kaufladen der Madame Blanche zwischen tausendjährigen Teppichen, geschnitzten Altarheiligen und anderen Ruinen einer längstverschollenen Kunstepoche.

Plötzlich war mir's als ob irgend ein Geräusch mich geweckt hätte. Es klang wie das Zuschnappen eines Kofferdeckels obwohl mein Gehirn — auf dem Engpaß zwischen Träumen und Wachen — eines klaren Eindruckes zunächst noch nicht fähig schien. Sofort sprang ich auf und nachdem ich die kleine Petrollampe angezündet hatte, inspizierte ich wohl eine halbe Stunde lang abermals den Raum, die Möbel und alle Gegenstände, die irgendwie zur geheimen Aufnahme eines menschlichen Körpers fähig sein konnte. Allmählich in Wut geratend, riß ich die Bilder, die Gobelins von den Wänden, fand aber nirgends eine Spalte, eine Oeffnung oder einen Riegel. Endlich stürzte ich auf die Brotbüchse zu und maß die Länge des Weckens. Es fehlte ein Stück von der Breite eines Mittelfingers.

Nun wurde mir die Sache doch zu bunt und indem ich mich mitten in dem Laden aufstellte, die Arme an die Hüften gestützt, rief ich mit lauter Stimme:

„Verwünschter Kerl, wenn du nicht bald hervorkommst, so werde ich das Haus anzünden und deine Asche dem Teufel senden!" Aber keine Antwort. Nichts rührte sich. — Da versucht' ich es mit der Güte.

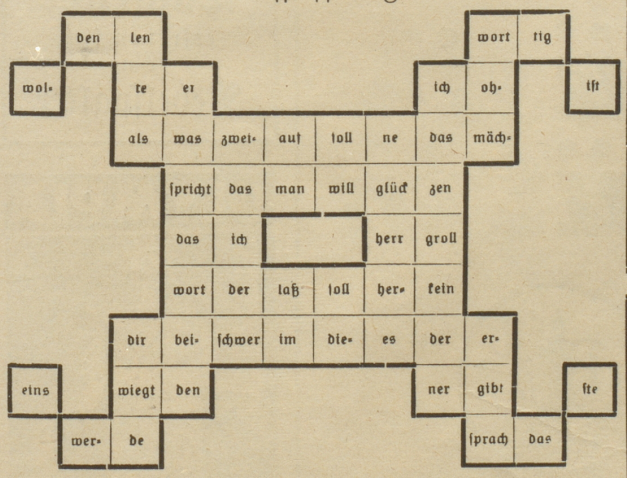
(Schluß folgt.)

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr. Rabinovitch

Nationalrat Dr. Emil Klöti, Zürich

Rösselsprung



Lösung der Kreuzworträtsel aus Nr. 39:

Wagerecht: 2. Aulis, 6. Ruhr, 7. Elan, 8. Artur, 10. Falle, 12. Turin, 14. Ost, 15. Bad, 16. Eva, 17. Liter, 19. Asien, 21. Sitte, 24. Ulan, 25. Gera, 26. Ebene.

Senkrecht: 1. Tür, 2. Armut, 3. Lot, 4. Sedan, 5. Paul, 8. Arosa, 9. Rubin, 10. Fides, 11. Etage, 13. Rat, 17. Leine, 18. Riege, 20. Solo, 22. Turm, 23. See.

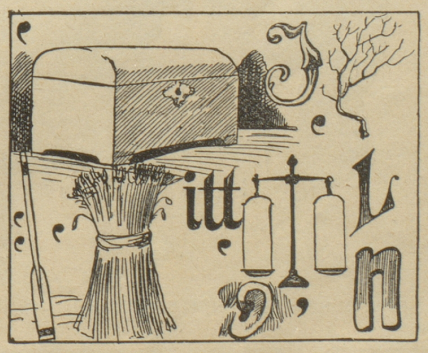
DER ALTBEKANNTE
COGNAC
FINE CHAMPAGNE 24

J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILLAC
ist preiswürdig durch alle Grosshandlungen erhältlich.

Patria
Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u. Alterskasse
Centralverwaltung **Basel** Rittergasse 35

Alle Männer
die infolge schlecht. Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an dem Schwinden ihrer best. Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken vom 126
VERLAG SILVANA
Dr. Rumlers Nachf.
Genf 477 Servette.

Rebus



Die vielfach erprobte **Transkutan-Badekur** ermöglicht jederzeit eine erfolgreiche Behandlung von **Gicht, Rheumatismen, Neuralgien (Ischias etc.)**
Prospekt und Auskunft durch
KURHAUS SONN-MATT, LUZERN

Helvetisches Geplänkel

Die Beschränkung der Schlachtvieheinfuhr ist mit der gewohnten üblichen Promptheit und Begründung wieder eingeführt worden. Um nun aber diese immerwährenden Beschlüsse und entsprechenden Verfügungen durch den Bundesrat zu vereinfachen, wird für das nächste Jahr ein spezieller Vieheinfuhrkalender herausgegeben werden. Darinnen finden sich sämtliche Vorschriften und Anleitungen über das Auftreten gewisser Seuchen im Auslande und die Angaben über die entsprechenden Einschleppungsgefahren mit folgenden Grenzsperren. Jede Tiergattung ist selbständig behandelt. Auch die Gefrierfleischeinfuhr ist ausführlich hinter- und übergangen. Anhand dieser Angaben kann sich der Konsument leicht eine Uebersicht über das normale jeweilige Steigen der Fleischpreise selber machen und muß nicht stets in Aengsten über Einkommens-Abbau wegen enormer Fleischverbilligung leben. Der geplante Vieheinfuhrkalender ist jedem geregelten Haushalte zu empfehlen.

*

Die Schweiz besitzt 712,484 Ledige beider Geschlechter im heiratsfähigen Alter. — Gestützt auf die vielen Waldfeste, Kilbenen, Küngeliausstellungen und anderen Volksbelustigungen sollte man diese Einseitigkeiten nicht für möglich halten. Es wird nicht zu umgehen sein, daß alle die vielen feuerspeienden patriotischen Reden der Fest- und Ehrenpräsidenten mehr auf den Ton der feuerglühenden Liebe umgestellt werden müssen, um diesen 712,000 Getrennten den Uebergang zu erleichtern und zu ebnen. Sollte auch dieses wirkungslos bleiben, so müßte eine eidgenössische Anstalt für Schwerverbindbare mit allen nötigen Einrichtungen der ehelichen Seligkeiten, wie Kleider-Soireen, Haushaltungsgeldduetten, Versalzungssuppenpantomimen usw., geschaffen werden. Die Anstalt würde der persönlichen Leitung des Chefs des eidg. Militärdepartementes unterstellt.

*

Eine Zeitung berichtet: Die Diplomatenklasse der Architekturabteilung am eidg. Politechnikum in Zürich machte als Diplomarbeit Entwürfe für eine Anlage des Chantier-Areals in Solothurn. — Warum muß jetzt diese Arbeit gerade von der Diplomatenklasse der Architekturabteilung und nicht von der Musikklasse derselben Abteilung gemacht werden? Die Diplomatenklasse des Politechnikums hat doch sicher jetzt genug mit den Entwürfen für das Völkerbundspalais in Genf zu tun.

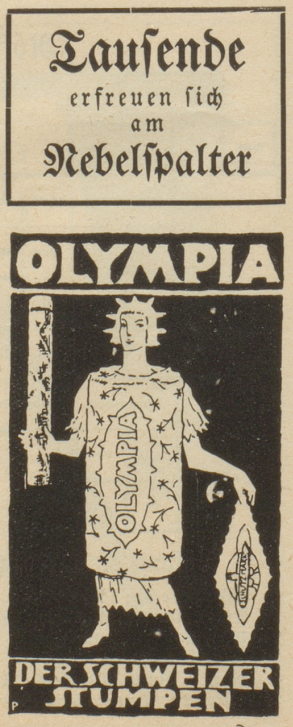
Linden

*

In einem Bericht über das Kassationsbegehren Riedel-Guala hieß es: „Dem Zeugen Müller wurde gewährt, unten im Saal Platz zu nehmen und den Verhandlungen zu folgen, was ihm dann die Möglichkeit gab, mit den Geschorenen über die Sache zu sprechen." — Daraufhin könnte man tatsächlich im Zweifel darüber sein, ob an unsern Schwurgerichten geschoren oder geschworen wird.

*

Geradezu kriminalistisch veranlagt scheint jener Journalist zu sein, der kürzlich aus Burgdorf berichtete: „Letzten Dienstag näherte sich bei der Heimiswilbrücke ein ortsfremder, gutgekleideter 38-jähriger Mann in Badehosen einigen dort in der Emme badenden Schulmädchen ..." Oder sollte die Badehose, die der Mann trug, so luxuriös gewesen sein, daß der Ausdruck „gutgekleidet" schon ihretwegen gerechtfertigt war?

*

„Die erfolgreiche Kanalschwimmerin, die nebenbei gesagt, Mutter von zwei kleinen Kindern ist, hatte sich im Stillen